

ANMELDUNG

Zur Tagung

„Die `Global Europe`-Strategie – eine Gefahr für gute Arbeit und Entwicklung?“

Um Anmeldung bis zum **17. November 2008** wird gebeten

Per E-Mail: camille.bullot@weed-online.org

Fon: +49 (0) 30 27 59 66 44

Fax: +49 (0) 30 27 59 69 28

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung

Name: _____

Organisation: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

FAX: _____

E-Mail: _____

Teilnahme am **Mittagessen** (Sa., 22.11.08) (ca. 7,5 €)

Ja Nein

Vegetarisch? Ja Nein

An
Camille Bullot
Weltwirtschaft, Ökologie &
Entwicklung (WEED)
Eldenaer Str. 60
D-10247 Berlin, Germany

WANN / WO

21. November 2008, ab 18:30 Uhr

22. November 2008, 9:30-18:30 Uhr

Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

ANFAHRT

S-Bahn und U-Bahn: Von Bahnhof Alexanderplatz der Grunerstraße Richtung Ost folgen, oder mit der Tramlinie M4 bis zur Haltestelle „Am Friedrichshain“ fahren

Bus: mit den Buslinien 200 und 240 bis zur Haltestelle „Am Friedrichshain“ fahren

VERANSTALTER



TAGUNG

DIE GLOBAL EUROPE-STRATEGIE



EINE GEFAHR FÜR GUTE ARBEIT UND ENTWICKLUNG?

Freitag, 21. und Samstag, 22. November 2008

Haus der Demokratie
und Menschenrechte, Berlin

HINTERGRUND

GLOBAL EUROPE – GUTE ARBEIT – ENTWICKLUNG?!

2006 hat die europäische Kommission ihre neuen Prioritäten für die internationale Handelspolitik vorgestellt. Die so genannte „Global Europe Strategie“ umfasst weitreichende Initiativen zur Unterstützung europäischer Konzerninteressen in aller Welt. Es geht um die Öffnung neuer Märkte, scharfen Schutz geistigen Eigentums, ungehinderter Zugang zu Rohstoffen, den Abbau jeglicher ‚Handelshemmnisse‘ – und vieles mehr! Globalisierungskritiker bezeichnen diese Handelspolitik als Umsetzung einer „Konzernagenda“ zugunsten transnationaler Unternehmen.

Zwei Jahre nach der Verkündung der Global Europe Strategie fragen wir: Welche Rolle spielt Europa in der Welt – gerade angesichts der Finanz-, Klima- und Ernährungskrisen? Welche Folgen haben die geplanten bilateralen Abkommen auf Beschäftigung und Entwicklung in Weltregionen wie den AKP-Ländern oder Indien - aber auch in Europa? Lassen sich ‚gute Arbeit‘ und soziale Standards in die bisher ausschließlich von Unternehmensinteressen geprägten Prozesse einbringen? Wie können gewerkschaftliche und zivilgesellschaftliche Antworten und Alternativen zur Strategie der EU-Kommission und der EU-Regierungen lauten?

PROGRAMM

Freitag, 21. November 2008

Ab 18:30 Anmeldung - Infocafé

19:00 – 20:00 „Konkurrenz für das Empire? - Zum Kontext der Global Europe-Strategie“
Eröffnung & Einführungsvortrag
Prof. em. Dr. Elmar Altvater

20:00 – 21:30 „Die Rolle Europas in der neuen Weltordnung“ - eine Kontroverse.
Debatte mit Prof. em. Dr. E. Altvater
Dr. D. Staffelt (MdB SPD), Dr. M. Rocholl (European Climate Foundation, FoEE)

21:30 Informelles Netzwerken;
Musik, ökofaires Trinken

Samstag, 22. November 2008

9:30 – 10:30 Neo-Merkantilismus der EU-Handelspolitik - und die Position der Gewerkschaften
Dr. Werner Raza (Arbeitskammer Wien)

10:45 – 12:30 Arbeitsgruppen
AG: Decent Work u. (Frei-) Handel
John Hilary (War on Want, UK)
Dr. Mehrdad Payandeh (DGB)

AG: Ernährungskrise, Landwirtschaft und Handelspolitik
Tobias Reichert (Germanwatch)
Marita Wiggerthale (Oxfam)

12:30 - 14:00 Mittagessen

14:00 - 16:00 Arbeitsgruppen
AG: EU-Indien Freihandelsabkommen
Shefali Sharma (Indien)

AG: Freihandelsabkommen im Entwicklungskostüm? - Die Verhandlungen um Economic Partnership Agreements (EPAs)
David Hachfeld (Oxfam)
Elisabeth Tuerk (UNCTAD)
Franziska Müller (attac)

AG: Migrationsregime der EU und Handelspolitik
Fritz Heil (IG BAU)
Annette Groth (attac)

16:30 - 18:30 Alternativen & Strategien für eine andere EU-Handelspolitik
Gemeinsame Schlussdiskussion mit Inputs von u.a. Roman Denter (Aktionsbündnis Gerechter Welthandel), Stephan Lindner (attac), Sandra Schuster (FDCL, Blue 21), Michael Reckordt (FIAN)